

B e k a n n t m a c h u n g e n .

[5622.] Das Amsterdamsche Handelsblad enthielt in seiner heutigen Nummer folgende Anzeige der löblichen J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart:

WARNUNG VOR NACHDRUCK!

Die Unterzeichnete, wegen eines diebischen Nachdrucks von

F. v. Schiller's sämtlichen Werken,

die in zehnerlei verschiedenen Papiersorten höchst fehlerhaft und schlecht ans Tageslicht gekommen, und dem geehrten Holländischen Publicum in Auctionen oder auf sonstigem Wege in die Hand gestopft werden sollen, ist gezwungen, um diese niederzuschlagen, ihre eigenen, rechtmässigen, correcten Original-Ausgaben, ausnahmsweise für die Verehrer des unsterblichen Dichters in Nord-Niederland, zu folgenden Preisen anzubieten:

- 1) Ausgabe in Einem Bande, derselbe Inhalt wie sonst 12 Octav-Bände à 24 f., correct auf Vel.-Pap. gedruckt, für 13 f. 60 c.
- 2) Neue Taschen-Ausgabe. 12 Bände, in kl. 8. id. 7 f. 60 c.
- 3) Ausgabe, 12 Bände, in 8., mit Stahlstichen. 24 f. wofür sie in allen Buchhandlungen Hollands, die vom rechtlichen, soliden Wege noch nicht abgewichen, in Amsterdam bei J. Müller, M. H. Schonekat und C. G. Sulpke, in Rotterdam bei Bädeker zu haben sind. Stuttgart, 20. September 1838.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Diese Warnung in einem der gelesensten öffentlichen Blätter Hollands nöthigt mir, gleichfalls auf öffentlichem Wege, eine Erklärung gegen die Herren Einsender ab. Dieselben verweisen nicht allein in jener Anzeige das holländische Publicum, in Betreff der Schiller'schen Original-Ausgaben ausschließlich auf die genannten vier deutschen Handlungen, sondern werfen zugleich auf die übrigen zwei den Schein der Unsolidität, und richten somit ihre Warnung indirect auch gegen die Letzteren. Mag dies Verfahren der löbl. Cotta'schen Buchhandlung gegen mich gleich ohne Absicht geschehen sein, da sie zu einer solchen Beschuldigung durchaus keinen Grund haben konnte, jedenfalls bleibt es ein rücksichtsloses Benehmen, das um so empfindlicher auf meine Geschäfte einwirken kann, in so fern es von einer Handlung ausging, deren Name auch in Holland einer der bekanntesten und angesehensten ist.

Schon oftmals ersuchte ich diese Buchhandlung, bei ihren Anzeigen in holländischen Blättern auch meine Firma mit aufzuführen, indem ich ihr den Nutzen davon auseinandersetzte, konnte jedoch diese geringe Unterstützung nie erlangen, und muß mich jetzt, vielleicht weil ihr mein Bedarf von 100 Exemplaren der neuen Taschen-Ausgabe von Schiller's Werken nicht bedeutend genug war, auf die beleidigendste Weise bloß gestellt, und zu unnöthigen Kosten verursacht sehen. Denn, um einem möglichen Mißtrauen meiner Geschäftsfreunde, zu denen ich die bedeutendsten holländischen Buchhandlungen Rotterdams und der andern großen Plätze Hollands zählen kann, augenblicklich zuvor zu kommen, sah ich mich veranlaßt, jener Warnung der Cotta'schen Buchhandlung eine Anzeige für eigne Kosten folgen zu lassen.

Möge sich übrigens die löbl. Cotta'sche Buchhandlung von meiner Seite versichert halten, daß ich, trotz ihrer Handlungsweise, mich nach wie vor dem Debit von Nachdrücken Deutscher Werke, und somit auch dem der Schiller'schen auf das Kräftigste widersetzen werde.

Utrecht, den 18. October 1838.

Robert Natan, Universitäts-Buchhändler.

Pränumerations- und Subscriptions- Anzeigen.

[5623.] Heinrich Heine's neuestes Werk.

Binnen Kurzem erscheint und ist durch alle Buchhandlungen von uns zu beziehen:

Shakespeare's Mädchen und Frauen.

Mit Erläuterungen

von

H. Heine.

Pracht-Ausgabe in Einem Bande,
in groß Octav.

45 von den besten Künstlern in London gestochene Portraits, mit Text, enthaltend.

Preis 8 $\frac{1}{2}$ mit 25 $\frac{1}{2}$.

Die geistvollen Erläuterungen H. Heine's, reich an den anziehendsten Bemerkungen über die uns von Shakespeare vorgeführten weiblichen Charaktere, namentlich der Tragödie, sichern an sich schon diesem prachtvollen Werke die günstigste Aufnahme in allen gebildeten Kreisen Deutschlands. Von hohem Interesse wird vielen die Einleitung des Buchs sein, wo der Verf. mit großer Freimüthigkeit seine Ansichten über die Leistungen derer ausspricht, welche bisher die Erläuterung Shakespeare's zum Gegenstande ihrer literarischen Arbeiten gemacht haben.

Paris und Leipzig, im Octbr. 1838.

Brockhaus & Wenarijus.

Bestellungen für feste Rechnung und à C. werden baldigst erbeten.

[5624.] *Mała Encyklopedia polska*

(Kleine Polnische Encyclopädie.)

In Kurzem erscheint im Verlage des Unterzeichneten unter obigem Titel ein für jeden Polen und Freund der Polnischen Literatur und Geschichte höchst wichtiges Werk.

Diese *mała Encyklopedia Polska* wird nämlich enthalten:

- 1) Die Lebensbeschreibungen aller polnischen Männer und Frauen, welche sich auf irgend eine Art berühmt gemacht haben, als: alle polnischen Heiligen, Könige, Fürsten, Feldherrn, Schriftsteller, Künstler, mit Ausschluß aller Zeitgenossen und derjenigen, welche in die letzten politischen Ereignisse verwickelt waren;
- 2) die Lebensbeschreibungen derjenigen auswärtigen Personen, welche durch Verbindungen und Berührungen mit Polen berühmt geworden sind; sowie
- 3) die Beschreibung aller geographischen naturhistorischen u. dgl. Merkwürdigkeiten Polens.

Sie erscheint in 6 bis 8 Lieferungen, deren Subscriptionspreis für

ein Heft auf weiß Druckpap. 8 $\frac{1}{2}$ od. 2 poln. Gulden,

auf extrafein Velinpap. 16 $\frac{1}{2}$ od. 4 poln. Gulden,

ist. Von diesem Subscriptionspreise erhalten die Buchhandlungen 25% Rabatt und auf 10 Exemplare das 11. frei, bei einer Abnahme von 100 Exemplaren $\frac{1}{3}$ Rabatt und dieselben Freieremplare.

Nur das erste Heft von der Auflage von Druckpapier kann à Cond. gegeben werden; Handlungen, welche sich also von diesem Werke Absatz versprechen, wollen mir ihre geehrten Aufträge baldigst zukommen lassen.

Lissa, d. 26. October 1838.

Ernst Günther.